



„Volle Hütte“ bei der Vortragsveranstaltung zur Transformation der Stahlindustrie



Neu gegründeter VDEh-StahlTag mit großer Resonanz

Am 22. Mai 2025 hat das Stahlinstitut VDEh im LWL-Museum Henrichshütte sein neu gegründetes Mitglieder- und Branchentreffen, den VDEh-StahlTag, veranstaltet. Gut 380 Stahlfreunde, darunter zahlreiche Führungskräfte der Stahlindustrie, sind der Einladung des VDEh gefolgt und kamen in das ehemalige Stahlwerk nach Hattingen.

Vormittag:

Ordentliche VDEh-Mitgliederversammlung

- 150 Teilnehmer
- Bericht der VDEh-Aktivitäten 2024/25
- Wahl des neuen Vorstands
- Satzungsänderung zu modernen Arbeitstechniken

Nachmittag:

Vortragsreihe zur Transformation und NachwuchsForum

- 380 Gäste bei Transformations-Vorträgen technischer Führungskräfte der Stahlindustrie
- 17 Kurzvorträge junger Wissenschaftler/Metallurgen

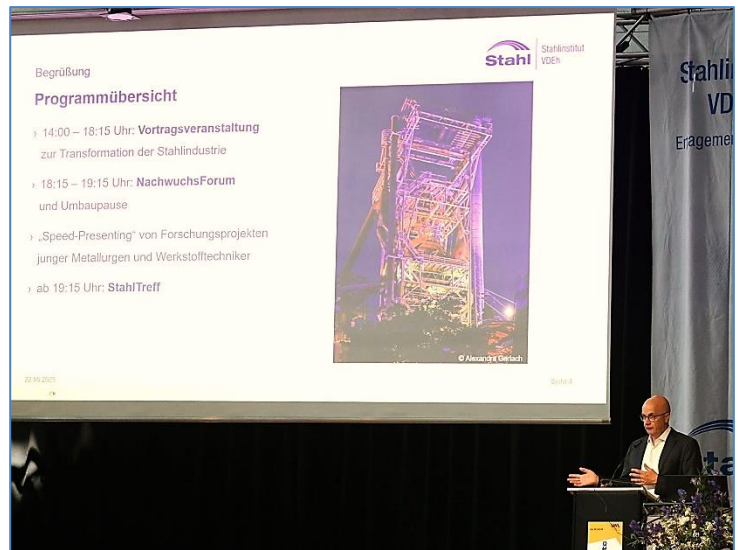
Rahmenprogramm:

- Fotoausstellung „The Beauty of Steel“ des Industriefotografen Viktor Macha
- Museumsführungen
- Abendlicher StahlTreff mit Speis und Trank sowie der Band „Jazzkrönung“

NEUER VDEh-STAHLTAG MIT 380 GÄSTEN

Am 22. Mai 2025 fand im LWL-Museum Henrichshütte der neu gegründete VDEh-StahlTag statt. Das Stahlinstitut VDEh konnte ein Programm konzipieren, das überzeugte: Gut 380 Stahlfreunde kamen in das ehemalige Hattinger Stahlwerk, um einer Vortragsveranstaltung zur Transformation, einem NachwuchsForum mit jungen Wissenschaftlern sowie dem abendlichen StahlTreff beizuwohnen. Begonnen hatte der Tag morgens mit der ordentlichen VDEh-Mitgliederversammlung.

Eine der Kernaufgaben des VDEh ist es, für die Stahl-Community und für seine persönlichen Mitglieder metallurgische Konferenzen, Tagungen und weitere wissenschaftliche Events zu veranstalten. Nachdem 2017 der letzte Stahltag – seinerzeit zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung Stahl in Düsseldorf – stattgefunden hatte, war der Andrang zur neu gegründeten Traditionsveranstaltung groß: gut 380 Teilnehmer kamen in das LWL-Museum Henrichshütte. Das Hattinger Museum für Industriekultur erwies sich als perfekter und stimmungsvoller Veranstaltungsort, denn kaum eine Location passt atmosphärisch besser zu VDEh-Events als ein ehemaliges Stahlwerk. Die große Resonanz sowie die spezielle Location haben zahlreiche Sponsoren angezogen, deren Bedeutung der VDEh-Vorsitzende Dr. Henrik Adam in seiner Begrüßung hervorhob: „Ohne unsere Sponsoren wäre der neu gegründete VDEh-StahlTag in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten nicht möglich gewesen.“



Tagungseröffnung durch den VDEh-Vorsitzenden Dr. Henrik Adam

Ordentliche Mitgliederversammlung

Der VDEh-StahlTag begann am Morgen mit der Mitgliederversammlung des Stahlinstituts VDEh, zu der gut 150 persönliche Mitglieder nach Hattingen kamen. Zunächst berichtete Dr. Henrik Adam über Arbeit und Zukunft des Stahlinstituts VDEh. Gemäß dem Motto "Gemeinsam mehr erreichen" wurde 2024 die Gremienarbeit wieder aufgenommen: zunächst gründete der VDEh im Januar 2024 die „Interdisziplinäre Plattform zur Transformation der Stahlindustrie“, wenige Wochen später die Plattform „Arbeitssicherheit“. Auch die Gremien zu Normung und Standardisierung wurden

„Der VDEh-StahlTag ist mehr als ein neues Veranstaltungsformat. Er ist ein deutliches Signal – für Austausch und für's Kräftebündeln, um gemeinsam Lösungen für die Transformation zu finden.“

Dr. Henrik Adam

ausgebaut und konsolidiert und laufen planmäßig zum Mehrwert der Mitgliedsunternehmen. Besondere Erfolge konnte das Jahr 2024 im Konferenz- und Tagungsgeschäft verzeichnen. Sowohl die „European Electric Steelmaking Conference“ (EEC) als auch die „European Continuous Casting Conference (ECCC) waren mit jeweils 350 Teilnehmern hervorragend besucht. Und mit der „Tagung Werkstoffprüfung“ im Dezember 2024 fand das Jahr einen runden Abschluss im Bereich der Werkstofftechnik. Nach diesem Tätigkeitsbericht

konnten die persönlichen Mitglieder die Gelegenheit nutzen, ihre persönlichen Standpunkte darzustellen und Fragen an den Vorstand zu richten.

Da die finanzielle Situation des VDEh stabil ist, erfolgten die Feststellung der Jahresabschlüsse 2022 und 2023 sowie die Wahlen der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer einstimmig. Ebenfalls gewählt wurde die Zusammensetzung des VDEh-Vorstands mit den neuen Mitgliedern Gerd Baresch (Salzgitter Flachstahl) und Dr. Karina Schuck (thyssenkrupp Steel Europe).

Um die Arbeit der Mitgliederstelle zu digitalisieren und damit die Kosten zu reduzieren, wurden Satzungsänderungen zu modernen VDEh-Arbeits-techniken, z. B. die Durchführung hybrider VDEh-Sitzungen oder die Einladung per E-Mail zur Mitgliederversammlung, verabschiedet.

Vortragsveranstaltung zur Transformation und abendlicher StahlTreff

In der Mittagspause konnten die VDEh-Mitglieder an Museumsführungen durch die Henrichshütte teilnehmen oder die Fotoausstellung „The Beauty of Steel“ besuchen. Um 14 Uhr begann dann der zweite Teil des VDEh-StahlTags: Den Nachmittag füllte eine Vortragsveranstaltung zur „Transformation der Stahlindustrie“, in der die zwei

deutschen Protagonisten – thyssenkrupp Steel Europe AG und die Salzgitter AG – ihre Wege zur CO₂-Neutralität vorstellten. Weiterhin gab es Vorträge zum Wasserstoffhochlauf, zu den Rohstoffen Direct Reduced Iron (DRI) und Stahlschrott, zu den Erfolgsnischen Blockgießen und Umschmelzen sowie zu KI im Stahlwerk. Im Anschluss daran hatte der VDEh ein NachwuchsForum organisiert, in dem 17 junge Wissenschaftler der RWTH Aachen und der Universität Duisburg-Essen in einem „Speed Presenting“ ihre Forschungsprojekte vorstellten. Der Tag schloss mit dem traditionellen abendlichen „StahlTreff“ mit einer Jazzband sowie Speis und Trank.

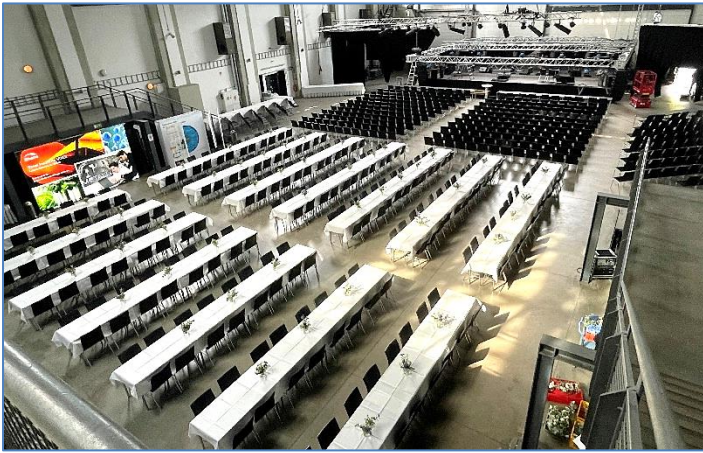
Die hohe Qualität der Vorträge, die große Präsenz von Sponsoren, der abendliche StahlTreff und schließlich die enorme Gästezahl machten den VDEh-StahlTag 2025 zu einem großen Erfolg. Und auch die VDEh-Mitgliederstelle kann erfreut berichten, dass es im Rahmen des StahlTags über 60 Eintritte in den VDEh gab.

Hinweis: Das vollständige Grußwort des VDEh-Vorsitzenden Dr. Henrik Adam an die Teilnehmer sowie sämtliche Titel und Referenten der Transformations-Vorträge sowie des NachwuchsForums finden Sie am Ende des Newsletters.



Die Anzahl der Sponsoren spricht für sich – der neue VDEh-StahlTag überzeugte auch die Unternehmen

Impressionen vom VDEh-StahlTag 2025



Gebäuschhalle der Henrichshütte am 21. Mai...



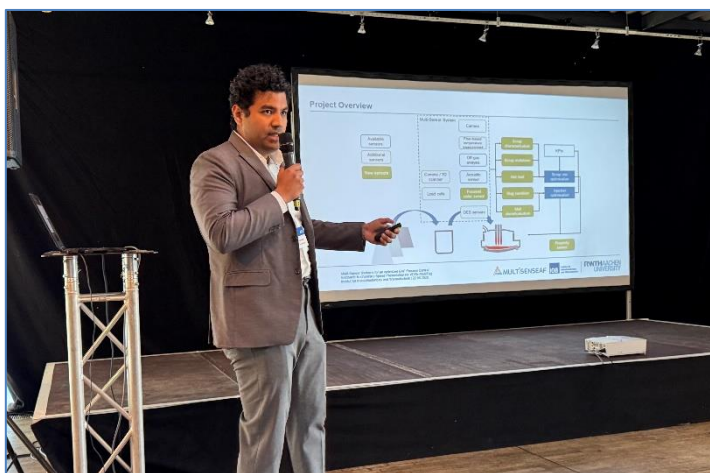
... und am 22. Mai



VDEh-Moderatoren-Team



Blick von oben auf die Bühne



Junger Wissenschaftler des NachwuchsForums



Pausengespräche

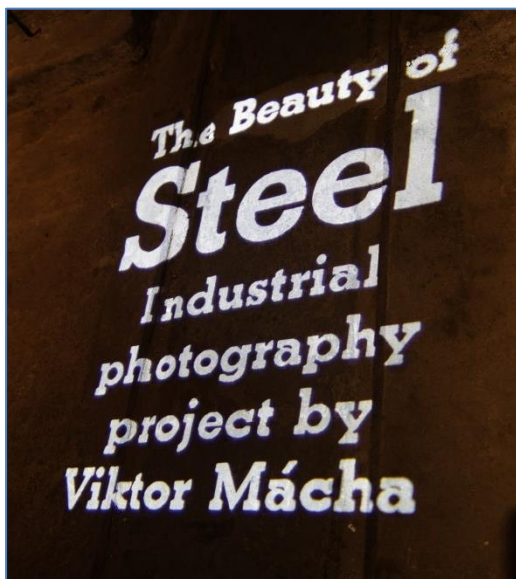
Impressionen vom VDEh-StahlTag 2025



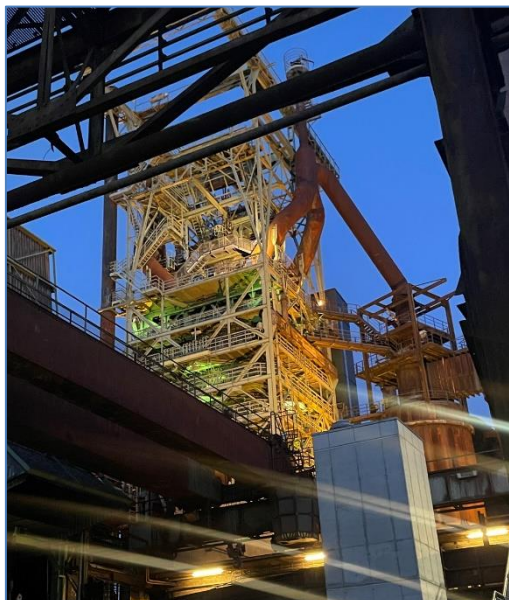
Abendlicher StahlTreff mit der Band Jazzkrönung...



... und einer Fotobox für Souvenirbilder



oben: Eindrücke der Fotoausstellung des tschechischen Industriefotografen Viktor Macha, die einen Tag vor dem VDEh-StahlTag eröffnet wurde



links: Illuminierter Hochofen des LWL-Museums Henrichshütte am Abend des 22.5.

Grußwort zur Eröffnung des VDEh-StahlTags

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde
des Stahlinstituts VDEh,

es ist mir eine besondere Freude, Sie zum neu gegründeten VDEh-StahlTag willkommen zu heißen – dem neuen VDEh-Format für Austausch, Diskussion und Networking. In Zeiten, in denen Europas Industriepolitik an einem Wendepunkt steht, ist es wichtiger denn je, dass wir als Branche zusammenkommen. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Europas und Deutschlands Rolle als industrielles Rückgrat der EU unter Druck geraten ist. Die Frage, ob – und vor allem wie – wir der beginnenden Deindustrialisierung entgegenwirken können, betrifft uns alle: in Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Politik.

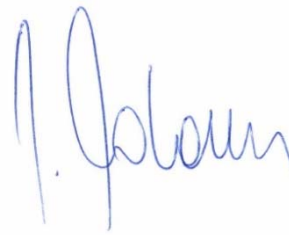
Der VDEh-StahlTag ist mehr als ein neues Veranstaltungsformat. Er ist ein deutliches Signal: Wir müssen Kräfte bündeln, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Lösungen finden. Die Herausforderungen – von der klimafreundlichen Transformation über neue Prozesse und Werkstoffe bis hin zur Nachwuchsförderung – lassen sich in der Kürze der verfügbaren Zeit nur im Schulterschluss bewältigen.

Die Henrichshütte in Hattingen, einst ein industrieller Hotspot, heute ein Ort des Wandels, steht symbolisch für unseren gemeinsamen Aufbruch. Sie verbindet Tradition mit Perspektive und ist im Herzen des Ruhrgebiets zentral gelegen. Ich freue mich besonders über das vielfältige Programm: von der Mitgliederversammlung über Vorträge zur Transformation bis zum „Speed Presenting“



junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Mittelpunkt stehen die klimaneutrale Stahlherstellung und damit die Zukunft unserer Industrie in der Mitte Europas. Lassen Sie uns diesen Tag nutzen, um zahlreiche neue Kontakte zu knüpfen, Ideen zu teilen und Argumente auszutauschen – für die Zukunft der Stahlindustrie in Deutschland und Europa.

Mit einem herzlichen Glückauf



Dr. Henrik Adam
Vorsitzender Stahlinstitut VDEh

Vortragsprogramm des VDEh-StahlTags 2025

Vorträge zur Transformation der Stahlindustrie

SALCOS – Die Transformation in Salzgitter
Gerd Baresch, Salzgitter Flachstahl GmbH

Herausforderungen des Wasserstoffhochlaufs
Prof. Dr. Karsten Pinkwart, Universität Karlsruhe / Nationaler Wasserstoffrat

Produktivität und Effizienz mit DRI im EAF
Andreas Volkert, Badische Stahlwerke GmbH

Zukünftige Bedeutung von Stahlschrott
Julian Kröger, GMH Recycling GmbH

Transformation der Stahlproduktion – Technologie und Rahmenbedingungen
Dr.-Ing. Boris Kohnen, thyssenkrupp Steel Europe AG

Blockgießen und Umschmelzen – Erfolgreiche Nischen für die Zukunft
Dr.-Ing. Lutz Ernenputsch, Deutsche Edelstahlwerke GmbH / Swiss Steel Group

Digitale Transformation – KI im Stahlwerk
Dr. Michael Schäfer, SHS Stahl-Holding-Saar

Hinweis: Diese Präsentationen finden Sie online im internen Mitgliederbereich des Stahlinstituts VDEh: [Persönliche Mitglieder - Stahlinstitut VDEh](#)

Vorträge des NachwuchsForums

Institut für Bildsame Formgebung (IBF), RWTH Aachen

Numerische Quantifizierung von Struktur-Eigenschaftsbeziehung in DP800
Niklas Fehlemann M.Sc., Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sebastian Münstermann

Numerische Untersuchung zu Mehrfachrisen in kerntechnischen Komponenten
Volkan Göksu M.Sc., Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sebastian Münstermann

Mikromechanische Ermüdungsmodellierung am metastabilen Austenit X6CrNiNb18-10
Christian Häffner M.Sc., Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sebastian Münstermann

Institut für Technologien der Metalle (ITM), Universität Duisburg-Essen

Untersuchung des Aufkohlungs- und Aufschmelzverhaltens von DRI-Pellets unter inerten Atmosphären
Daniel Pflanz M.Sc.

SaveCO2 - Schaffung einer alternativen Verwendung einer auf DRI-Basis erzeugten Elektroofenschlacke
Gökhan Karagülmez M.Sc

Institut für Industrieofenbau und Wärmetechnik (IOB), RWTH Aachen

FlexHybHeat - Verfahrensentwicklung für ein hybrides Beheizungskonzept zur hochflexiblen und CO2-armen Knüppelerwärmung in Elektrostahlwerken
Dr.-Ing. Mohamed Abohelwa

TWINGHY - Wasserstoff und digitale Zwillinge für Erwärmungsöfen
Johannes Losacker M.Sc.

FlexHeat2Anneal - Flexibler Einsatz von Wasserstoff in Rekuperatorbrennern für kontinuierliche Glühlinien
Elsa Busson M.Sc.

MultiSensEAF - Multi-Sensor Systems for an optimized EAF Process Control,
Siddharth Nachankar M.Sc.

SYRIUS - Integration und Nutzung von SOEC-Wasserstoff im Stahlherstellungsprozess
Felix Kaiser M.Sc.

Institut für Eisenhüttenkunde (IEHK), RWTH Aachen

Design hochfester TWIP-Stähle für die Wasserstoffinfrastruktur der Zukunft
Nima Babaei M.Sc.

Der Einfluss von in situ Karbidausscheidung auf Spannungsrissbildung in additiv gefertigten, hochlegierten Stählen
Felix Oppermann M.Sc.

Entwicklung und Kreislaufführung von Stählen für das Elektroauto
Hannah Naber M.Sc.

Magneto-mechanische Ermüdung von Elektroband
Marc Bernard M. Sc.

Alloy and Process Design for Enhancing Sustainability in Presshardening Steels
Vinola Jeyaraj M. Sc.

Steel for a Second Life: Advancing Fatigue Performance in Reuse Applications
Ayush Shrivastava M. Sc.

Automated Microstructure Analysis with Machine Learning,
Betül Bezci M.Sc